

RECHNUNG

Im Gegensatz zum Vorjahr, das durch die Ausstellung «GUSTAV KLIMT» positiv beeinflusst wurde, musste das Rechnungsjahr 1993 mit einem Verlust von Fr. 203 000.– (Budget: Verlust Fr. 59 000.–) abgeschlossen werden. Dieser wurde zu Lasten der Ausgleichsreserve verbucht. Der noch verbleibende Saldo von Fr. 495 000.– bietet für die nächste Zeit noch eine gewisse Sicherheit.

Trotz den höheren Subventionen für den Teuerungsausgleich der Sachkosten sowie der zu Lasten 1992 vorgenommenen Vorfinanzierung von Ausstellungen des Berichtsjahres liess sich das Defizit nicht vermeiden.

Gesamthaft blieb die Zahl der Ausstellungsbesucher hinter den Erwartungen zurück. Im Jahre 1993 wurde das schlechteste Besucherergebnis seit 1981 verzeichnet. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf einige andere Einnahmenpositionen.

Erfreulich entwickelte sich dagegen die gegen Ende Jahr eröffnete Ausstellung «JOSEPH BEUYS». Die Besucherzahlen liegen merklich über dem Budget. Dieser Trend wird sich positiv in der Rechnung 1994 niederschlagen, zumal die Ausstellung noch bis zum 20. Februar dauert. Auch die weiteren Stationen der Ausstellung Beuys in Madrid und Paris dürften zu einer Kostenminderung beitragen.

Nicht zuletzt dank dieser erfreulichen Entwicklung konnte für 1994 ein kleiner Gewinn budgetiert werden.

Dank und Anerkennung verdienen die Mitarbeiter des Kunsthhauses für die geleistete Arbeit sowie alle jene, die dem Kunsthaus laufend ihre Unterstützung zukommen lassen.

Der Quästor